

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3596

der Abgeordneten Steeven Bretz (CDU-Fraktion) und Björn Lakenmacher (CDU-Fraktion)
Drucksache 6/8867

Baustellendiebstahl in Potsdam und Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragensteller: Laut Polizeistatistik ist Potsdam mit ca. 1.200 Baudiebstählen (9,7%) im Jahr 2017 Spitzenreiter in Brandenburg (PNN, Spitzenplatz bei Diebstahl auf Baustellen, vom 16.5.2018), obwohl nur 3% der Bautätigkeit Brandenburgs in der Landeshauptstadt stattfanden. Die Aufklärungsquote in Potsdam liege bei lediglich 4,3 % gegenüber 15-20% in den anderen kreisfreien Städten Brandenburgs, beklagt der Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg, der auf einen Millionenschaden durch die Diebstähle hinweist.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Beantwortung erfolgt auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte Ausgangsstatistik, welche bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fälle) registriert. Für die Beantwortung können nur die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen werden. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich. Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der PKS werden Baustellendiebstähle entsprechend der Terminologie „Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen“ erfasst. Die Erfassung von Schadensangaben erfolgt auf Grundlage eines bundeseinheitlich vorgegebenen Straftatenkataloges. Danach erfolgt eine Schadenserfassung z. B. bei allen Diebstahlsdelikten, aber nicht bei Sachbeschädigungen. Des Weiteren ist auch keine Erfassung von Schadensangaben bei versuchten bzw. nicht vollendeten Straftaten vorgesehen. Gemäß einer Vereinbarung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) soll eine unterjährige Veröffentlichung von PKS-Daten unterbleiben. Das liegt insbesondere darin begründet, dass die PKS-Zahlen eines Berichtsjahres erst im darauffolgenden Jahr (Jahresanfang) endgültig feststehen und unterjährig erhobene Daten nicht valide sind.

1. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung der derzeitige Sachstand dar?

zu Frage 1: Entgegen der Vorbemerkung der Fragensteller sind im Jahr 2017 im Bereich der gesamten Polizeiinspektion Potsdam insgesamt 146 Fälle von Baustellendiebstahl polizeilich registriert worden. Die in diesem Phänomenbereich registrierten Zahlen sind seit 2013 im Land Brandenburg rückläufig. Im Vergleich von 2013 bis 2017 ist ein Rückgang der Fallzahlen um 14,8 Prozent zu verzeichnen. Der Anstieg im Land Brandenburg

Eingegangen: 29.06.2018 / Ausgegeben: 04.07.2018

liegt im Vergleich von 2016 zu 2017 bei 0,2 Prozent (plus zwei Fälle). Der Diebstahl von Baustellen macht etwa 0,7 Prozent des Gesamtstrafatenaufkommens im Land Brandenburg aus. Bis zum Abschluss des Jahres 2017 ist auch im Bereich der Stadt Potsdam seit 2015 ein Rückgang dieses Phänomens zu verzeichnen. Das Jahr 2017 liegt etwa auf dem Niveau des Jahres 2014. Durch die Polizeiinspektion Potsdam wurden bei entsprechenden Straftaten seit 2013 insgesamt 39 Präventionsveranstaltungen unter Teilnahme von 216 Personen durchgeführt. Darüber hinaus wurden in diesem Zeitraum 109 individuelle Beratungstermine durchgeführt.

2. Wie stellt sich die Entwicklung von Baustellendiebstahl seit 2013 bis 2018 in Brandenburg insgesamt und jeweils in den einzelnen Inspektionsbereichen dar?

3. Wie stellt sich die Aufklärungsquote in den Jahren 2013 - 2018 in Brandenburg insgesamt und in den einzelnen Inspektionsbereichen dar?

4. Wie stellt sich die durch diese Diebstähle entstandene Schadenshöhe in den Jahren 2013 - 2018 in Brandenburg insgesamt und jeweils in den einzelnen Inspektionsbereichen dar?

zu den Fragen 2 bis 4: Die entsprechenden Angaben für die Jahre 2013 bis 2017 sind der Anlage zu entnehmen.

5. Welche Feststellungen zum Täterkreis und Struktur/ Organisation der Täter lassen sich anhand der aufgeklärten Straftaten beim Baustellendiebstahl machen?

zu Frage 5: Für den Bereich der Stadt Potsdam wurden überwiegend männliche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt. Etwa jeder fünfte ermittelte Tatverdächtige war unter 21 Jahre alt. Ebenso war etwa ein Fünftel der ermittelten Tatverdächtigen nichtdeutscher Herkunft. Erkenntnisse zu Strukturen/Organisationen wurden nicht bekannt.

6. Inwieweit sieht die Landesregierung Auswirkungen auf die Entwicklung der Baukosten durch die Baustellendiebstähle und den dadurch hervorgerufenen finanziellen Schaden für die Baufirmen in Brandenburg?

zu Frage 6: Zur Beantwortung der Frage liegen keine validen Informationen vor.

7. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen und welche wird sie konkret ergreifen, um den Baustellendiebstahl in Brandenburg zu verhindern?

zu Frage 7: Die konsequente Umsetzung sicherungstechnischer, organisatorischer und verhaltensorientierter Maßnahmen seitens der Firmeninhaber bzw. Baustellenbetreiber ist geeignet, die Sicherheit zu erhöhen und somit zur Eindämmung von Baustellendiebstählen beizutragen. Im Rahmen der sicherungstechnischen Beratungen bietet die Polizei auch Beratungen zum Eigentums-/Einbruchschutz für Firmen und Gewerbetreibende an. Innerhalb dieser einfachen technischen Beratungen werden Empfehlungen zum materiell-technischen Grundschutz für Firmengebäude und -gelände gegeben, die Firmeninhaber für eine eigenverantwortliche Wahrnehmung des Eigentums-/Einbruchschutzes sensibilisiert und verhaltensorientierte Hinweise vermittelt. Zudem werden Möglichkeiten der individuellen Kennzeichnung von Gegenständen, Geräten und Maschinen, z. B. mittels Gravur oder

künstlicher DNA, aufgezeigt. Darüber hinaus wird seit März 2017 durch die Polizei ein Faltblatt mit Informationen und Hinweisen zum Diebstahlschutz von Baumaschinen und landwirtschaftlichen Geräten herausgegeben. Das Faltblatt stellt eine Zusammenfassung und Aktualisierung der Broschüre „Baumaschinendiebstahl“ (Stand Dezember 2011) dar. Weiterhin wird offensiv die Möglichkeit der direkten Beratung auf der Baustelle angeboten. Im Jahr 2018 wurde dies bislang in zwei Fällen in Anspruch genommen. Auch werden derzeit spezielle Präventionsangebote für Bauunternehmen zur Sicherung von Baustellen über deren Interessenvertretungen geprüft. Durch die Polizeiinspektion Potsdam wurde ein Präventionsprojekt zu diesem Phänomenbereich über die „Servicestelle Tolerantes und Sicheres Potsdam“ (ToSiP) angeregt. Auf die Ausführung in der Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

8. Welche Gründe sieht die Landesregierung für die steigende Zahl an Baustellendiebstählen in der Landeshauptstadt?

zu Frage 8: Für die Landeshauptstadt Potsdam ist ein Rückgang von 2016 zu 2017 um 13,1 Prozent (2013 zu 2017 um 15,1 Prozent) zu verzeichnen. Auf die Ausführung in der Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

9. Wie beurteilt die Landesregierung die niedrige Aufklärungsquote in Potsdam?

zu Frage 9: Die Eigentumskriminalität ist grundsätzlich ein Phänomenbereich mit einer verhältnismäßig geringen Aufklärungsquote. Insbesondere bei den Diebstählen von Baustellen, bei denen etwa die Hälfte der Taten Diebstahlshandlungen ohne erschwerende Umstände - also einfache Wegnahmen - sind, ist regelmäßig kein oder nur ein sehr geringes Spurenaufkommen festzustellen. Tatbegünstigend sind zudem die zumeist nicht oder nur unzureichend gegen Diebstahl geschützten Baustellen selbst.

10. Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Landesregierung notwendig, um den Baustellendiebstahl in Potsdam

- a) einzudämmen?
- b) erfolgreicher aufzuklären?

zu Frage 10: Auf die Antworten zu den Fragen 1 und 7 wird verwiesen.

Anlage/n:

- 1. Anlage

Anlage

Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Brandenburg

Deliktbereich: Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen

Zeitraum: 2013 bis 2017

Bereich	2013			2014			2015			2016			2017		
	Fälle	AQ in %	Schaden	Fälle	AQ in %	Schaden	Fälle	AQ in %	Schaden	Fälle	AQ in %	Schaden	Fälle	AQ in %	Schaden
Land BB	1.398	15,0	3.705.702	1.298	14,0	2.392.418	1.298	13,0	2.586.521	1.189	9,5	2.562.764	1.191	9,9	2.767.082
PD Nord	193	15,5	457.842	171	18,1	225.449	131	21,4	361.621	123	17,1	286.847	136	20,6	387.598
PI Ostprignitz-Ruppin	64	23,4	76.854	48	31,3	44.021	38	26,3	160.807	25	28,0	19.383	40	27,5	61.140
PI Prignitz	35	14,3	190.510	37	10,8	43.044	33	15,2	60.200	24	16,7	78.260	23	17,4	17.932
PI Oberhavel	94	10,6	190.478	86	14,0	138.384	60	21,7	140.614	74	13,5	189.204	73	17,8	308.526
PD Ost	354	17,8	955.063	283	14,1	437.856	276	14,1	652.918	278	14,7	404.251	317	11,4	556.658
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	101	17,8	388.120	107	16,8	159.140	60	23,3	139.707	69	18,8	98.171	90	8,9	96.825
PI Märkisch-Oderland	74	16,2	199.049	59	8,5	93.617	61	13,1	118.538	80	20,0	136.553	86	16,3	163.669
PI Barnim	96	18,8	246.123	56	14,3	125.959	91	7,7	299.345	70	8,6	108.200	87	6,9	235.809
PI Uckermark	83	18,1	121.771	61	14,8	59.140	64	15,6	95.328	59	10,2	61.327	54	14,8	60.355
PD Süd	394	10,7	1.312.206	428	14,3	1.034.265	364	12,4	727.225	343	6,1	825.992	357	5,9	865.493
PI Cottbus/Spree-Neiße	145	13,1	472.662	135	11,1	375.125	101	13,9	282.100	108	6,5	292.659	99	7,1	267.354
PI Elbe-Elster	49	10,2	76.882	65	18,5	87.468	58	17,2	66.382	52	9,6	69.911	61	11,5	88.270
PI Dahme-Spreewald	68	10,3	127.156	76	21,1	133.493	45	20,0	142.239	48	8,3	157.673	52	3,8	261.252
PI Oberspreewald-Lausitz	83	8,4	135.703	127	12,6	318.320	84	9,5	188.328	56	7,1	162.252	48	10,4	112.185
PI Flughafen Schönefeld	49	8,2	499.803	25	8,0	119.859	76	5,3	48.176	79	1,3	143.497	97	0,0	136.432
PD West	457	16,4	980.591	416	12,0	694.848	524	10,7	840.607	445	6,7	1.045.674	379	8,7	956.833
PI Brandenburg	79	11,4	134.001	71	9,9	170.072	82	12,2	118.524	67	3,0	241.428	53	9,4	157.755
PI Potsdam	172	12,2	311.820	144	10,4	199.956	261	3,8	447.344	168	6,5	319.806	146	4,8	382.775
PI Havelland	112	31,3	253.146	114	10,5	135.014	88	20,5	148.277	80	8,8	120.244	61	9,8	142.581
PI Teltow-Fläming	94	10,6	281.624	87	18,4	189.806	93	19,4	126.462	130	7,7	364.196	119	12,6	273.722